



# 61<sup>e</sup> CONCOURS HIPPIQUE INTERNATIONAL DE GENÈVE

7. bis 11. DEZEMBER 2022

## PRESSEMITTEILUNG

### DIE KÖNIGLICHEN DES REITSPORTS

Es ist im Vorfeld immer schwierig, bei einer Prüfung, an der die zehn besten Reiter der Welt teilnehmen, Prognosen abzugeben. Und dennoch – es gibt einen, dem die grossen Erfolge offenbar zufliegen: Er ist die Nummer eins der Welt, Weltmeister und Team-Olympiasieger, um nur einige der vielen Erfolge der letzten 18 Monate zu nennen. Am Ende sprang Henrik von Eckermann zu Recht vor Freude auf und ab. Er hatte dieses Finale der Rolex IJRC Top 10 endlich gewonnen, nachdem er den Titel im letzten Jahr nur knapp verpasst hatte.

Es waren zwei sehr knifflige Runden, die auf die Crème de la Crème, die zehn besten Reiter der Welt, warteten. Das 21. Finale des Rolex IJRC Top 10 hielt, was es versprach. Vier fehlerfreie Ritte und ein mit einem Punkt für Zeitüberschreitung bestrafte Parcours in der ersten Runde. McLain Ward, Marlon Modolo Zanotelli, Simon Delestre, Henrik von Eckermann bzw. Peder Fredricson waren nach dem ersten Umgang die großen Favoriten auf den Sieg. Für Fredricson gab es in der Reprise nichts anderes, als mit seinem Catch Me Not S eine fehlerfreie Runde zu reiten: "Normalerweise ist er ein ziemlich schnelles Pferd, aber heute hatte er einen langsamen Reiter auf dem Rücken (*lacht*)!". Als nächstes versuchten es McLain Ward und Contagious, die als erste der fehlerfreien Reiter starteten, ihr Bestes, blieben aber am vorletzten Hindernis hängen, das sie etwas zu dicht angingen. Schnell, aber mit vier Punkten bestraft, bedeutete am Schluss den Platz neben dem Podium.

Dann ging der Weltranglistenerte auf seinem Wallach, der von vielen als das zurzeit beste Pferd der Welt bezeichnet wird, an den Start. Mit einem zusätzlichen Galoppsprung auf der letzten Linie konnte er sich einen fehlerfreien Ritt sichern, der zudem schnell genug war, um die verbleibende drei Konkurrenten unter Druck zu setzen. Dennoch war der Schwede im anschliessenden Interview mit Alban Poudret nicht sehr zuversichtlich, als er von King Edward sprach: "King Edward ist zwar sehr gut gesprungen, aber ich hoffe, dass ich nicht für den zusätzlichen Galoppsprung am Ende noch büssen muss. Ich denke, dass wir es noch besser hätten machen können."

Marlon Modolo Zanotelli, der gestern die Trophée de Genève gewann, hätte gerne seine bislang gute Form bestätigt, aber ein Missverständnis zwischen Like a Diamond van Het Schaeck und dem Brasilianer bestrafte sie mit einer Stange. So blieb nur noch der Franzose Simon Delestre übrig, um die Träume von Henrik von Eckermann zu zerstören. Sein exzellenter Cayman Jolly Jumper konnte jedoch nicht mit dem "King" mithalten, da dieser vielleicht von zwei Jahren mehr Erfahrung profitierte... Lang lebe der König! Henrik von Eckermann und King Edward bestätigten ihren



# 61<sup>e</sup> CONCOURS HIPPIQUE INTERNATIONAL DE GENÈVE

7. bis 11. DEZEMBER 2022

## PRESSEMITTEILUNG

aktuellen Status als große Favoriten auf alle möglichen grossen Titel, und genießen einen weiteren wohlverdienten Sieg.

### **Französischer Dreifachsieg beim Indoor-Cross**

Am frühen Abend fieberten die vollbesetzten Tribünen mit den Reitern des von der Tribune de Genève präsentierten Indoor-Cross mit. Der Franzose Karim Florent Laghouag, der 2017 diese Prüfung gewonnen hatte, war nahe dran, seinem Punch de l'Esques, der heute Abend die letzte Prüfung seiner erfolgreichen Karriere bestritt, ein wunderbares Abschiedsgeschenk zu machen. Doch sein Landsmann Maxime Livio im Sattel von Boleybawn Prince hatte etwas dagegen. Der erfahrene Reiter zog alle Register und kam mit 75 Hundertstelsekunden Abstand zur Idealzeit ins Ziel, womit er das Indoor-Cross gewann. Sébastien Cavillon, der mit Black Pearl Z den dritten Platz belegte, vervollständigte die glänzende Gesamtleistung der Tricolor-Reiter. Der Titelverteidiger Robin Godel belegte den guten vierten Platz.

"Boleybawn Prince scheint keine Freude zu haben, wenn er nicht mit uns auf Turnier kommen kann. Da er langsam älter wird, aber immer noch sehr konkurrenzfähig ist, sind Indoor-Crossläufe wie in Genf die perfekte Gelegenheit, ihm eine Freude zu bereiten. Heute hat er sich wie meistens wieder selbst übertroffen. Er ist in Topform, das ist schön zu sehen. Wir waren zusammen oft die "Poulidors", wie wir Franzosen sagen – also die ewigen Zweiten – dieser Indoor-Cross-Wettbewerbe, ich freue mich darum sehr, endlich auch einmal einen zu gewinnen."

### **Informationen für die Medien**

Corinne Druey, Pressechefin, steht Ihnen unter + 41 21 312 82 22 gerne zur Verfügung.